

GESCHÄFTSBERICHT

2004



pcc
AG

PCC in Zahlen

		2000	2001	2002	2003	2004
Umsatzerlöse	in Mio. Euro	276,9	390,9	354,0	468,5	684,3
davon Sparte Energie- und Rohstoffhandel	in Mio. Euro	276,9	367,5	329,1	304,5	461,6
Sparte Chemie-Produktion	in Mio. Euro	–	9,8	10,4	145,2	174,0
Sparte Logistik	in Mio. Euro	–	13,6	14,5	18,8	47,9
Rohertrag	in Mio. Euro	16,8	37,9	10,3	68,3	87,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	in Mio. Euro	4,7	10,0	– 10,4	9,0	12,8
EBITDA¹	in Mio. Euro	8,8	21,9	– 7,2	22,0	30,9
EBIT²	in Mio. Euro	8,2	20,6	– 8,1	15,8	22,7
EBT³	in Mio. Euro	6,8	17,8	– 10,1	11,6	17,5
Cashflow nach DVFA/SG	in Mio. Euro	4,5	11,9	– 9,4	16,4	20,7
ROCE⁴	in Prozent	60,4	83,6	– 26,2	25,7	18,0
Eigenkapitalrendite⁵	in Prozent	98,5	87,6	– 100,3	38,1	22,0
Konzerneigenkapital⁶	in Mio. Euro	7,2	15,5	5,3	42,0	74,3
Eigenkapitalquote⁶	in Prozent	12,2	19,6	7,9	30,3	31,8
Investitionen	in Mio. Euro	3,4	1,7	12,5	40,3	44,8
Beschäftigte (Konsolidierungskreis)⁷		378	650	650	2.602	2.771
Deutschland		50	56	62	76	104
International		328	594	588	2.526	2.667

¹ EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) = Ergebnis vor Zinsaufwand, Ertragsteuern und Abschreibungen

² EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = EBITDA – Abschreibungen

³ EBT (Earnings before Taxes) = EBIT – Zinsaufwand

⁴ ROCE (Return on Capital Employed) = Gesamtkapitalverzinsung; EBIT / (durschn. Eigenkapital + durschn. verzinliches Fremdkapital inkl. Pensionsrückstellungen)

⁵ Eigenkapitalrendite = Konzernjahresergebnis / durchschnittliches Konzerneigenkapital

⁶ wirtschaftliches Eigenkapital unter Einbeziehung des Genussrechtkapitals (PREPS 2004-2 LP) zum Bilanzstichtag

⁷ zum 31. Dezember



PCC AUF



PCC auf einen Blick

PCC ist eine international tätige Unternehmensgruppe unter Führung der PCC AG mit Sitz in Duisburg. Der Konzernumsatz, der in den drei Sparten – Handel, Chemie-Produktion und Logistik – erwirtschaftet wird, konnte seit der Gründung 1993 von knapp 60 Mio. Euro im Jahr 1994 auf rund 685 Mio. Euro 2004 gesteigert werden. Der Gewinn (EBT) betrug 17,5 Mio. Euro vor Steuern. Beschäftigt werden heute rund 2.800 Mitarbeiter in zwölf Ländern.

Den Ursprung der PCC bildete 1993 der Handel mit chemischen Rohstoffen und festen Brennstoffen, der auch heute noch zu den Kerngeschäftsfeldern des Konzerns gehört. Im Energiehandel wurde PCC bereits seit Beginn der Liberalisierung der Märkte 1998 aktiv und hat sich inzwischen sowohl international als Großhändler als auch national als Stromversorger für Industrie und Mittelstand etabliert.

Mit dem gezielten Kauf von Beteiligungen an Unternehmen der polnischen Chemieindustrie zu Beginn des neuen Jahrhunderts gelang eine erfolgreiche Rückwärtsintegration vom reinen Chemikalienhändler zum Produzenten. Das breite Spektrum dieser auf weiteres Wachstum ausgerichteten Sparte umfasst heute unter anderem die Herstellung und Veredelung von Basischemikalien wie beispielsweise Phenol- und Phosphorverbindungen, Adipinsäure und Polyole sowie Steinkohlenteer. Produkte der PCC-Gesellschaften werden beispielsweise in der Papier-, Waschmittel-, Textil-, Kosmetik- und Pharmaindustrie sowie in der Stahlindustrie, in Kraftwerken und der metallurgischen Industrie eingesetzt. Auch Basisstoffe für Pflanzenschutzmittel gehören zum Portfolio.

Die Sparte Logistik wird seit 2001 ebenfalls kontinuierlich ausgebaut. Mit über 60 eigenen Lokomotiven und rund 2.800 Waggons, Kessel- und Tanklastwagen bilden die PCC-Unternehmen inzwischen einen starken Verbund, der zu den größten privaten Bahnbetreibern in Polen gehört.

Zu den Kunden und Geschäftspartnern der PCC zählen Aral, BASF, Bayer, DB Cargo, Degussa, DuPont, Henkel, PKN/Orlen, RAG, ThyssenKrupp, Total und zahlreiche weitere namhafte Unternehmen aus aller Welt.



EINEN BLICK



China

Peking
Shanghai



Russland

Moskau
Kaliningrad
Novoherkassk

Standorte*

Ukraine

Dniepropetrovsk
Kiew
Lwiw
Mukatschewo
Transkarpaten

Lettland

Ventspils

Finnland

Helsinki

Polen

Brzeg Dolny	Katowice (Kattowitz)
Chorzów	Kędzierzyn-Koźle
Dąbrowa Górnicza	Sławków
Gliwice (Gleiwitz)	Tarnow
Jaworzno	Warszawa (Warschau)

Deutschland

Duisburg (Konzernauptsitz)
Berlin
Leipzig
München

Tschechien

Česky Těšín
Prostejov

Slowakei

Kosice

Ungarn

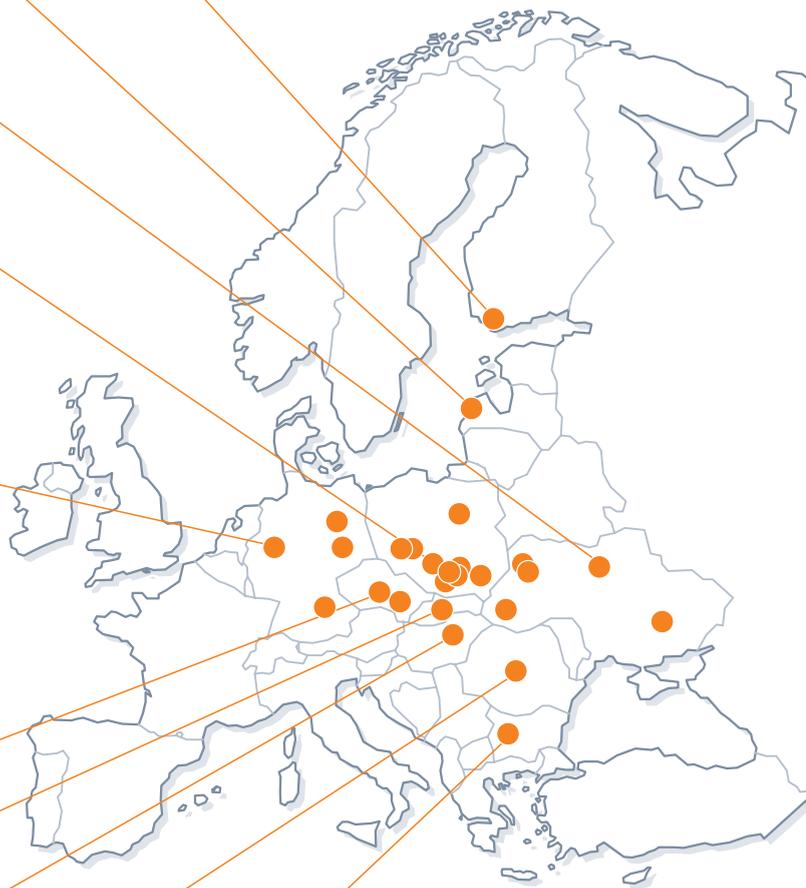
Miskolc

Rumänien

Ploiesti

Bulgarien

Sofia



*Konzerngesellschaften, Niederlassungen, Repräsentanten, Regionalbüros (Stand Juni 2005)

Inhalt

Vorwort	3
Organe der Gesellschaft	4
Bericht des Aufsichtsrats	5
Konzernstruktur	6
Strategie	8
Sparten	10
Energie- und Rohstoffhandel	13
Chemie-Produktion	16
Logistik	18
Konzernlagebericht	20
Konzernabschluss	25
Konzernbilanz	26
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	28
Erläuterungen	29
PCC im Internet	32
Impressum	33

VORWORT



„Das Geheimnis des Erfolges
ist die Beständigkeit des Wollens.“

Benjamin Disraeli (1804–1881), britischer Politiker und Schriftsteller

1
Firmensitz der
PCC-Konzernzentrale
in Duisburg-Homberg
(Deutschland).

2
Waldemar Preussner
(Vorsitzender des
Vorstands).



Vorwort

**Sehr geehrte Kunden, Geschäftspartner und Anleger,
liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,
sehr geehrte Damen und Herren,**

ich freue mich, Ihnen unseren Geschäftsbericht 2004 vorstellen zu können, dem Sie entnehmen können, dass PCC auch im zurückliegenden Geschäftsjahr wieder überdurchschnittlich stark und vor allem profitabel gewachsen ist. Wir blicken durchaus nicht ohne Stolz auf das bisher erfolgreichste Jahr unserer Geschichte zurück.

Unsere konsequente Fokussierung auf Marktnischen im Chemie- und Energiesektor und unsere Strategie der Diversifikation und Internationalisierung erweisen sich als tragfähige Basis für unseren Erfolg. Und durch Investitionen in Mitarbeiter und Anlagen beschreiten wir einen Weg der kontinuierlichen Optimierung, um jederzeit den geforderten internationalen Standards im Hinblick auf Qualität und Sicherheit gerecht werden zu können.

Wir wollen und wir werden weiter wachsen und unsere Marktpositionen stärken und ausbauen. Bei allem Streben nach Rentabilität wird Fairness gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern weiterhin Maxime unseres Handelns und zugleich das beste Fundament unseres Erfolgs bleiben. Ich möchte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement danken. Auf Ihrem Wissen, Ihren Erfahrungen und Ihrem unermüdlichen Einsatz beruht der Fortschritt der PCC.

Lassen Sie uns an der Beständigkeit unseres Wollens festhalten. Und die Chancen, unsere wirtschaftlichen Ziele auch in 2005 zu erreichen, sind besser denn je.

Duisburg, im Juni 2005

Waldemar Preussner

Vorsitzender des Vorstands



Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand,
die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Vorstand

Dipl.-Volkswirt Waldemar Preussner

Vorsitzender

Ulrike Halbach

Vorstandsmitglied

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

Vorstandsmitglied

Aufsichtsrat

Dr. rer. nat. Jürgen W. Stadelhofer

Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands
der RAG Coal International AG

Reinhard Quint

Stellvertretender Vorsitzender

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands
der ThyssenKrupp Services AG

Dipl. Wirtsch.-Ing. Gisbert Rühl

Aufsichtsratsmitglied

Geschäftsführer der Klöckner & Co GmbH*

Generalbevollmächtigter

Dipl.-Kfm. Dietmar Keßler

Von links:
Waldemar Preussner
(Vorsitzender),
Dietmar Keßler,
Ulrike Halbach,
Dr. rer. oec. (BY)
Alfred Pelzer.

Dr. Jürgen W. Stadelhofer
(Vorsitzender des
Aufsichtsrats).

*ab 1. Juli 2005



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat die Tätigkeiten des Vorstands im Geschäftsjahr 2004 sorgfältig und regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Im Berichtszeitraum traten meine Kollegen und ich zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Durch regelmäßige monatliche Berichterstattung sowie telefonische Erörterungen und gemeinschaftliche Besuche von Produktionsstätten der Gesellschaft war ein kontinuierlicher Informationsfluss zwischen Aufsichtsrat und Konzernleitung stets sichergestellt.

In seiner Sitzung am 12. Mai 2005 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 sowie den Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2004 nach ausführlicher Erörterung mit dem Wirtschaftsprüfer genehmigt und den Jahresabschluss festgestellt.

Für die 2004 geleistete erfolgreiche Arbeit gilt meine Anerkennung allen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und dem Vorstand rund um seinen Vorsitzenden Waldemar Preussner.

Das Jahr 2005 hat insgesamt einen guten Anfang genommen; die diversifizierte Struktur der PCC-Gruppe mit ihren Aktivitäten in den Sparten Handel, Chemie-Produktion und Logistik erweist sich als tragfähige Basis für eine erfolgreiche Zukunft.

Auch 2005 wollen wir den Stakeholdern der PCC versichern, dass durch gemeinsames Engagement von Mitarbeitern, Vorstand und Aufsichtsrat die PCC weiterhin auf ihrem erfolgreichen Wachstumskurs gehalten werden soll, um das Vertrauen von Anlegern und Geschäftspartnern auch zukünftig voll zu rechtfertigen.

Duisburg, im Juni 2005

Dr. Jürgen W. Stadelhofer

Vorsitzender des Aufsichtsrats

KONZERNSTRUKTUR

Konzernstruktur

Das unternehmerische Leitmotiv der PCC AG – so viel zentrale Führung wie nötig, so viel unternehmerische Freiheit wie möglich – spiegelt sich auch in der Konzernstruktur wider. Die Holding bestimmt die Strategie, die Tochtergesellschaften das operative Geschäft. Dem liegt die Überzeugung und Erfahrung zugrunde, dass nur eine weitgehende Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips unternehmerisches Handeln und Kundennähe fördern und die Erstarrung in administrativen Strukturen und Zwängen verhindern kann.

Die PCC AG führt als Holding die Tochterunternehmen mit revolvierender Dreijahresplanung und kontinuierlichem Controllingprozess. Zentrale Steuerungsgröße ist der ROCE (Return on Capital Employed, Rendite auf das eingesetzte Kapital). Neben Risiko- und Beteiligungscontrolling stellen die Managemententwicklung, die Sicherung der Liquidität, Mergers & Acquisitions, Optimierungen in Steuer- und Finanzierungsfragen sowie die Beratung und Unterstützung der Gesellschaften bei Sonderprojekten die zentralen Funktionen der Holding dar.

Durch geeignete investive und kommunikative Maßnahmen schafft bzw. stärkt die PCC AG die Voraussetzungen für Wachstum und die Nutzung von Synergien.

Über Konzerngesellschaften und Repräsentanzen ist die PCC-Gruppe mittlerweile in zwölf Ländern vertreten. Schwerpunkt bil-

den dabei die sich restrukturierenden, dynamisch wachsenden Volkswirtschaften Mittel- und Osteuropas. Die lokale Präsenz ermöglicht es uns, auf die teilweise extrem unterschiedlichen Marktentwicklungen vor Ort schnell und flexibel zu reagieren. Zudem ist sie Garant für optimale Kundennähe. Brückenkopf für den asiatischen Wachstumsmarkt ist die Repräsentanz der Petro Carbo Chem GmbH in Peking, China.

Für einen auch länderübergreifend gemeinschaftlichen Marktauftritt hat die PCC AG im vergangenen Jahr mit der Modernisierung und Vereinheitlichung ihres Erscheinungsbildes begonnen. Seit Einführung des neuen Logos im Oktober 2004 werden sich sukzessiv alle in- und ausländischen Konzerngesellschaften unter der Dachmarke „PCC“ präsentieren. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Umbenennung fast aller Konzerngesellschaften durch Einbeziehung des Namensbestandteils „PCC“. So firmiert die ehemalige KP Szczakowa S.A. nun unter dem Namen PCC Rail Szczakowa S.A., der Chemiekonzern Zakłady Chemiczne Rokita S.A. heißt jetzt PCC Rokita S.A.

**So viel zentrale Führung
wie nötig, so viel
unternehmerische Freiheit
wie möglich.**

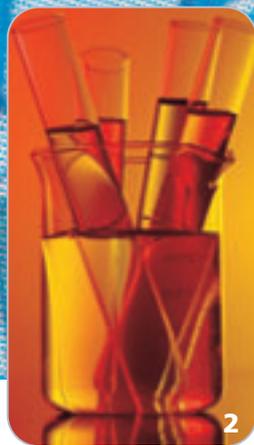


Die PCC AG hielt zum 31. Dezember 2004
Kapitalanteile an folgenden wesentlichen Gesellschaften:

Gesellschaften	Kapitalanteile in Prozent	Gezeichnetes Kapital in Mio. Euro*	Eigenkapital in Mio. Euro*
Energie- und Rohstoffhandel			
Petro Carbo Chem GmbH (Abk. PCC GmbH) Duisburg (Deutschland)	100,00	3,00	6,31
Morava-Chem, spol. s r. o. Česky Těšín (Tschechien)	100,00	2,30	3,98
Petro Carbo Chem S. A. (Abk. PCC S.A.) Gliwice (Polen)	100,00	1,96	2,12
C & C Coke and Coal Products GmbH Duisburg (Deutschland)	60,00	0,80	1,54
PCC Energie GmbH (vormals GED mbH) Duisburg (Deutschland)	100,00	1,00	1,28
Petromag Oy Helsinki (Finnland)	50,00	0,25	1,00
PCC Energy S. A. Chorzów/Dąbrowa Górnicza (Polen)	100,00	0,32	0,71
Petro Carbo Chem Oy (Abk. PCC Oy) Helsinki (Finnland)	100,00	0,02	0,04
Chemie-Produktion			
PCC Rokita S. A. Brzeg Dolny (Polen)	88,75	3,74	54,10
PCC Synteza S. A. Kędzierzyn-Koźle (Polen)	100,00	0,54	1,09
Węglpochodne Sp. z o. o Kędzierzyn-Koźle (Polen)	100,00	0,68	0,25
Logistik			
PCC Rail Szczakowa S. A. Jaworzno (Polen)	95,70	1,40	20,78
Sped-Kol Blachownia Sp. z o. o Kędzierzyn-Koźle (Polen)	99,33	0,55	1,44
PCC Cargo S.A Chorzów/Sławków (Polen)	100,00	0,24	0,79
PCC Cargo GmbH Duisburg (Deutschland)	100,00	0,05	0,14

*100 Prozent

1 Anlage der PCC Rokita für die Produktion von Polyolen im niederschle-sischen Brzeg Dolny.



Strategie

Im Fokus der Konzernstrategie stehen das profitable Wachstum der PCC-Gruppe in den Kernaktivitäten entlang der Wertschöpfungskette im Chemie- und Energiesektor sowie die kompetenznahe Diversifikation in neue Segmente.

Wir wollen und werden weiter wachsen. Angestrebt werden in den einzelnen Geschäftsfeldern vor allem führende Positionen in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Zielmärkte sind weiterhin hauptsächlich die dynamisch wachsenden Volkswirtschaften Mittel- und Osteuropas.

Die Strategie der drei PCC-Sparten – Energie- und Rohstoffhandel, Chemie-Produktion und Logistik – ist auf die folgenden zentralen Ziele ausgerichtet.

Energie- und Rohstoffhandel

Im Chemiehandel steht die Unterstützung unserer Produktionsaktivitäten im Vordergrund. Einerseits wollen wir den Vertrieb auf den westlichen Märkten stärken und andererseits das Handelsvolumen der Rohstoffe, die für das Sourcing unserer Werke von besonderer Bedeutung sind, ausbauen. So können wir Kostendegressionen erzielen.

Die Strategie der PCC-Gruppe zielt im Handel mit festen Brennstoffen (Kohle und Koks) darauf ab, die Beschaffungsbasis in Mittel- und Osteuropa zu verbreitern und durch eine geschlossene Wertschöpfungskette über Aufbereitungsdienstleistungen und Logistikdienstleistungen den Abnehmern in Westeuropa Full-Service-Leistungen anzubieten.

Im Energiehandel wird die PCC zu einer ihrer führenden Positionen im mitteleuropäischen Höchstspannungssektor weiter ausbauen. Zum anderen treiben wir in Deutschland – mittelfristig auch im angrenzenden Ausland – die Versorgung gewerblicher Kunden in Industrie und Mittelstand weiter voran.

Zur Absicherung der eigenen Handelspositionen prüfen wir laufend die Möglichkeit von Investitionen in bzw. Beteiligungen an Kraftwerksprojekten im In- und Ausland.

1
Modernes Prozessleitsystem der Produktionsanlage der PCC Rokita zur Ethoxilierung und Sulfonierung.

2
Insgesamt stellen die Unternehmen der Rokita-Gruppe in Niederschlesien rund 400 verschiedene chemische Produkte her.

STRATEGIE

Chemie-Produktion

Unsere Strategie für die PCC-Produktionsstandorte zielt darauf ab, in ausgewählten Produktsegmenten wie insbesondere in den Bereichen Polyole, Tenside (Surfactants) oder auch Brandschutzmittel (Flame Retardants) unsere marktführenden Positionen in Mittel- und zum Teil auch Gesamteuropa zu stabilisieren und auszubauen.

Neben weiteren Akquisitionsprojekten stehen dabei Investitionen in die vorhandenen Standorte im Vordergrund. Der Modernisierung bestehender Anlagen im Hinblick auf zukunftsweisende Umwelt- und Wirtschaftlichkeitsstandards kommt dabei ebenso große Bedeutung zu wie der Erweiterung zentraler Produktionsstufen.

Logistik

Der angestrebte weitere Ausbau der PCC-Logistikaktivitäten wird nach wie vor von der Motivation getragen, den Kunden unserer Handels- und Produktionsgesellschaften Komplettendienstleistungen anzubieten. Große Bedeutung messen wir dabei der Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Durchführung grenzüberschreitender Verkehre zwischen den unterschiedlichen Eisenbahnsystemen Ost- und Mitteleuropas bei.

Des Weiteren eröffnen die liberalisierten Transportmärkte sowie das vermehrte Outsourcing von innerbetrieblichen Transporten der PCC-Gruppe weitere interessante Chancen. Durch strategische Allianzen und Unternehmenskäufe soll die Stellung als bedeutender Marktteilnehmer im Eisenbahngüterverkehr weiter ausgebaut werden.

Neben der organischen Expansion der Geschäftsfelder und Konzerngesellschaften sollen auch künftig wesentliche Wachstumsimpulse von gezielten Unternehmensübernahmen ausgehen. Parameter für unsere Wachstums- und Akquisitionspolitik sind Kompetenznähe, die Erzielung einer angemessenen Rendite, Risikodiversifikation und Realisierung von Verbundeffekten mit vorhandenen Gesellschaften und Geschäftsbereichen.

Schlanke Managementstrukturen mit kurzen Entscheidungswegen, Kreativität und Dynamik, attraktive Renditen und stabile Cashflows als Basis für unternehmerische und finanzielle Unabhängigkeit sind Voraussetzung und Ergebnis der Handlungsmaxime des Unternehmensgründers und Vorstandsvorsitzenden Waldemar Preussner:

„Man muss den Ball spielen, nicht Spielball sein.“

Wir erwarten auch für 2005 insgesamt eine weiterhin positive Entwicklung unseres Konzernergebnisses.



1



2



3

Umsatz nach Sparten
(konsolidiert)

	2002 in Mio. Euro	2003 in Mio. Euro	2004 in Mio. Euro
Energie- und Rohstoffhandel	329,1	304,5	461,6
Chemie-Produktion	10,4	145,2	174,0
Logistik	14,5	18,8	47,9

SPARTEN

Sparten

Ausgehend von ihrem Ursprung als Handelsunternehmen für petro- und carbostämmige Rohstoffe wurde PCC im letzten Jahrzehnt kontinuierlich zu einem diversifizierten Konzern mit drei stabilen Säulen entwickelt. Dabei wurden Investitionen konsequent in die Wachstumsregionen Osteuropas gelenkt und die Handelsbeziehungen nach Fernost und hier insbesondere China stetig ausgebaut.

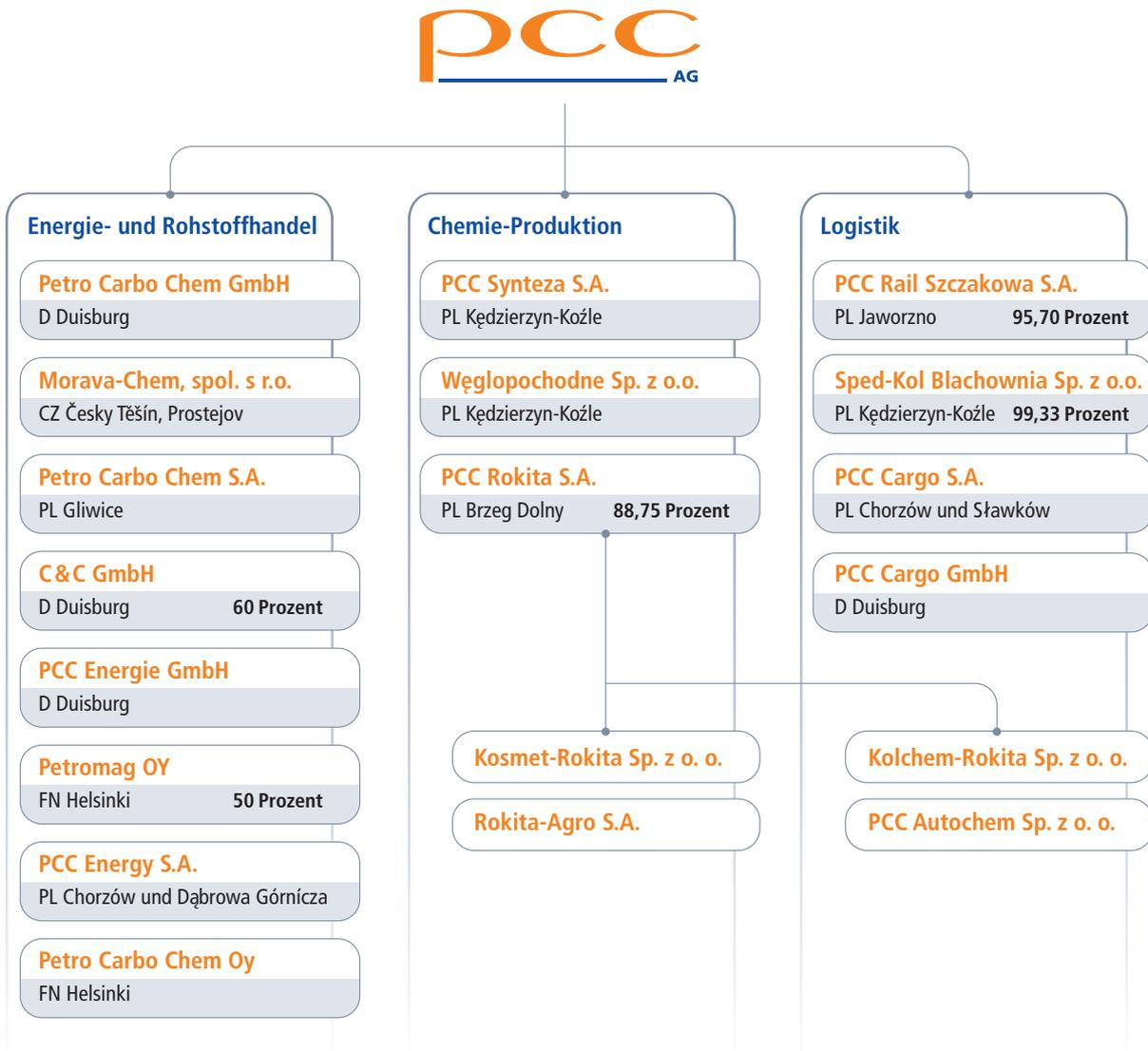
Mit ihren in den drei Sparten Energie- und Rohstoffhandel, Chemie-Produktion und Logistik organisierten Aktivitäten und Beteiligungsgesellschaften verfügt PCC heute über ein stabiles und ausgeglichenes Gesamtportfolio. Die Realisierung der Synergieeffekte zwischen den einzelnen Sparten, die gleichermaßen zu Wachstum und Profitabilität beitragen, wird auch zukünftig im Fokus der Konzernstrategie stehen.

In 2004 wiesen alle drei Konzernbereiche der PCC eine deutliche Umsatzausweitung auf. Dabei stand in den Handelsbereichen insbesondere die Expansion im Elektrizitätshandel und in der Sparte Chemie-Produktion das organische Wachstum im Vordergrund, während sich in der Logistik-Sparte der Erwerb der Mehrheit an der PCC Rail Szczakowa und deren erstmalige Vollkonsolidierung niederschlug.

- 1 PCC-Konzerngesellschaften handeln an den Strombörsen in Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien.
- 2 Produktionsanlage der PCC Rokita.
- 3 Befüllung eines Tanklastwagens von PCC Autochem.

SPARTEN

Die drei strategischen Säulen des PCC-Konzerns





Sparte Energie- und Rohstoffhandel

Insgesamt bildet die Sparte Energie- und Rohstoffhandel mit Umsatzerlösen in Höhe von 461,6 Mio. Euro und damit rund 67 Prozent des gesamten Konzernumsatzes (684,3 Mio. Euro) nach wie vor den Hauptumsatzträger des Konzerns. Die in dieser Sparte aktive Duisburger Petro Carbo Chem GmbH ist mit 277,1 Mio. Euro einmal mehr die umsatzstärkste Gesellschaft.

Elektrizitätshandel und Stromversorgung

Marktentwicklung bei elektrischem Strom

Der Netto-Stromverbrauch weist in Deutschland für das Jahr 2004 mit 527,7 Mrd. kWh ein Wachstum von 0,7 Prozent (laut Verband der Elektrizitätswirtschaft – VDEW) gegenüber 2003 aus. Vergleicht man dies mit dem Jahr 1994 – damals lag der Netto-Stromverbrauch bei 465,1 Mrd. kWh – ist erkennbar, dass die Wirtschaft und die Haushalte bei steigenden Ansprüchen nicht ohne Zuwachs beim Stromverbrauch zu betreiben sind. Eine wesentlich höhere Zunahme verzeichneten die Strompreise. Beim Industriestrompreis befindet sich Deutschland inzwischen auf einem der vorderen Plätze im europäischen Vergleich. Nach Italien ist in Deutschland der höchste

Preis von industriellen Abnehmern zu bezahlen. Eine Modellrechnung, die einen Jahresverbrauch von 70 GWh unterstellt, ergibt in Deutschland einen Strompreis von 7,10 Cent pro kWh, in Italien wären 7,60 Cent zu bezahlen. In Norwegen hingegen liegt der Preis bei nur 3,60 Cent.

Bedarfsorientierte Stromversorgung für den Mittelstand

Vor diesem Hintergrund hat die PCC im Energiebereich ein Angebot entwickelt, das insbesondere dem Mittelstand bedarfsorientierte Stromversorgung gewährt.

Durch den Zugriff auf internationale Strombeschaffungsmärkte kauft PCC europaweit zu wettbewerbsfähigen Konditionen ein und versorgt Kunden durch die Tochtergesellschaft PCC Energie GmbH (vormals GED mbH) im gesamten Bundesgebiet. 2004 wurde auch hier mehr Kundennähe durch die Eröffnung diverser Regionalbüros geschaffen. Der Umsatz im Bereich der Stromversorgung betrug 2004 rund 42 Mio. Euro. Für dieses extrem expandierende Geschäftsfeld wird für das laufende Geschäftsjahr annähernd eine Umsatzverdopplung auf rund 80 Mio. Euro prognostiziert.

1 Kesselwagen der PCC-Logistiktochter Sped-Kol Blachownia.

2 Das physische Stromliefervolumen betrug 2004 rund 6 TWh (6 Mrd. Kilowattstunden).



SPARTEN

Zulassungen an europäischen Strombörsen

Einen direkten Börsenzugang hat die PCC an den bedeutenden Strombörsen Europas:

- EEX in Leipzig (Deutschland)
- EXAA in Graz (Österreich)
- Powernext in Paris (Frankreich)
- GME in Rom (Italien)

In den Börsenrat der deutschen Strombörse wurde der Vorstandsvorsitzende der PCC, Waldemar Preussner, bereits im April 2003 gewählt.

Expansion in Ungarn

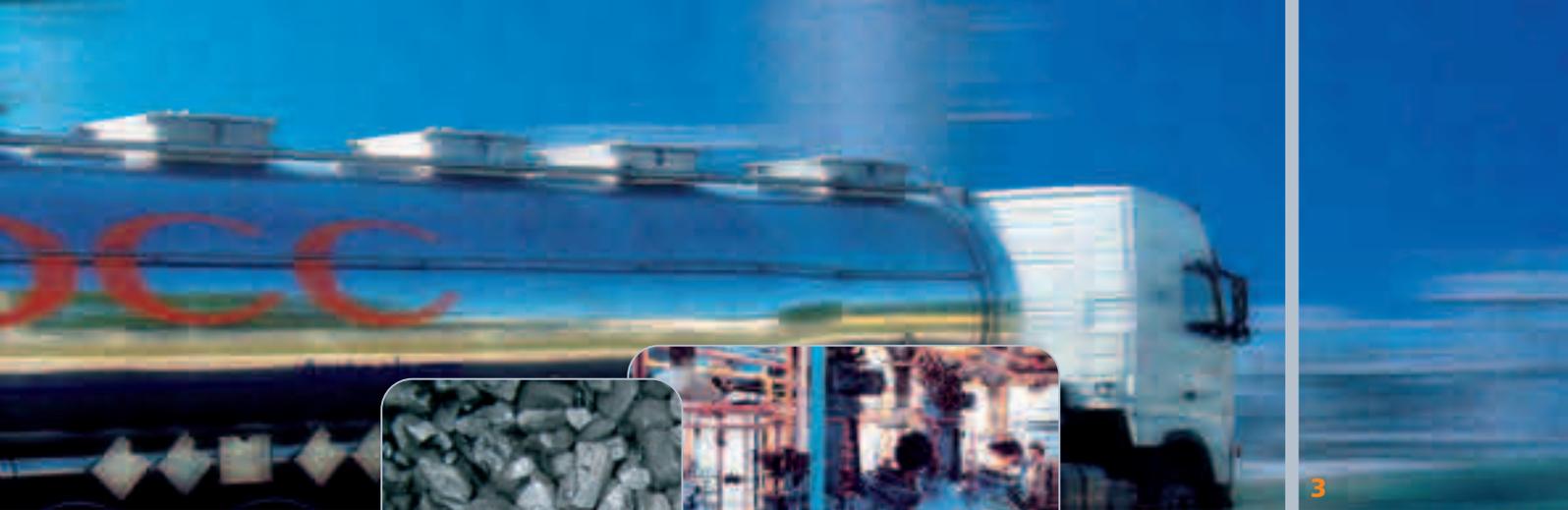
Seit dem dritten Quartal 2004 werden die Energiehandelsaktivitäten in Zentral- und Osteuropa sowie Südosteuropa durch eine neu gegründete Konzerntochter vor Ort zusammengefasst. Diese Gesellschaft soll zukünftig für flexible Energiebereitstellung an den verschiedenen Landesgrenzen Ungarns sorgen.

Umsatzerlöse

Insgesamt betrug im Geschäftsfeld Energiehandel das Stromliefervolumen 2004 mehr als 6 TWh (6 Mrd. Kilowattstunden). Die Umsatzerlöse der vier im Energiehandel tätigen Konzerngesellschaften Petro Carbo Chem GmbH (D), PCC Energie GmbH (D), Morava-Chem (CZ) und Petro Carbo Chem S.A. (PL) beliefen sich auf mehr als 170 Mio. Euro. Neben dem traditionellen Kerngeschäft Rohstoffhandel gewann so auch 2004 das Geschäftsfeld Energiehandel inklusive der Energieversorgung zunehmend an Bedeutung.

Handel mit chemischen Rohstoffen und festen Brennstoffen

Im Geschäftsfeld Rohstoffhandel lieferte die PCC Produkte für die chemische, petrochemische und Montanindustrie sowie für die Papier- und Reifenindustrie. Durch die internationale Ausrichtung des Geschäfts mit Konzerngesellschaften und Niederlassungen in Deutschland, China, Finnland, Polen, Russland, der Ukraine und Tschechien profitierte die Gruppe auch 2004 von Verbundeffekten sowohl auf der Einkaufs- als auch auf der Absatzseite. Neben dem Vertrieb von Handelsware wurden vermehrt auch die eigenen Produkte gehandelt.



3

PCC-Handelssortiment im Überblick

- chemische Rohstoffe wie Adipinsäure, Bisphenol A, Chlor, Natronlauge, Reinbenzol, Rohteer
- Koks und Kohle
- metallurgische Produkte wie Roheisen und Stahlblech
- Kunststoffe wie Kautschuk
- Kraftstoffe wie Dieselöl und Heizöl
- Erdgas

Die anhaltend positive Geschäftsentwicklung beim Handel mit festen Brennstoffen wurde – wie bereits 2003 – vor allem durch die anhaltende Unterdeckung des weltweiten Koksbedarfs aufgrund fehlender Mengen aus China getragen. Alle in diesem Marktsegment tätigen PCC-Beteiligungen konnten hiervon profitieren und neben starken Umsatzzuwächsen auch deutliche Margenverbesserungen verzeichnen. Die zwischenzeitlich eingetretene deutliche Marktberuhigung wird 2005 zu rückläufigen Umsatzerlösen führen, bei allerdings weiterhin positiven Margen.

CO₂-Emissionshandel

Noch im Dezember 2004 erweiterte PCC die Angebotspalette um den CO₂-Emissionshandel. Zugrunde liegen die im Rahmen der internationalen Klimaschutzbemühungen im Oktober 2003 in Kraft getretenen EU-Emissionshandelsrichtlinien.

Es wurden bereits Handelsabschlüsse auf internationaler Ebene getätigt. Außerdem soll zukünftig der Zertifikatshandel der Industrie angeboten werden, die keinen eigenen Zugang zum Markt hat.

Neu im Produktsortiment: Silikone

Die bereits angekündigte Erweiterung der Produktpalette um das Handelsgeschäft mit Silikon und Silanen (Rohstoffe zur Silikonherstellung) setzte die PCC planmäßig im April 2004 um. In Kooperation mit dem ukrainischen Produzenten Kremnipolymer, einem langjährigen Handelspartner, beliefert die Konzerntochter Petro Carbo Chem GmbH seitdem den europäischen und nordamerikanischen Markt.

Das Werk Kremnipolymer zählt heute mit seiner über 40-jährigen Erfahrung zu den führenden Silikonherstellern in den GUS-Staaten. Mit der Installation eines Qualitätssicherungssystems nach westlichem Standard ist das Werk seit Ende März 2004 nach ISO 9001:2000 zertifiziert.

Darüber hinaus stellt Kremnipolymer auch chlororganische Produkte her, die das Angebot der Konzerngesellschaft PCC Rokita S.A. entsprechend ergänzen.

- 1 Der Handel mit Koks und Kohle gehört zu den Kerngeschäftsfeldern der PCC.
- 2 Produktionslinie für Silikonharze – Reaktionskessel beim PCC-Handelspartner Kremnipolymer.
- 3 Zum Fuhrpark der PCC Autochem gehören rund 30 Tanklastwagen.



SPARTEN

Sparte Chemie-Produktion

Marktentwicklung in Polen

Trotz steigender Kosten, vorrangig verursacht durch Preiserhöhungen bei Energieträgern und Rohstoffen, konnte der Erlös an polnische Chemieprodukten im Zeitraum der Jahre 2000 bis 2004 um rund 9 Prozent gesteigert werden. Das traditionell stark importabhängige Land – 2003 wurden Erzeugnisse der Chemieindustrie im Volumen von 6,9 Mrd. Euro eingeführt – exportierte Chemieprodukte im Wert von 2,1 Mrd. Euro.

Bei einem Wirtschaftswachstum von 5,4 Prozent im Jahr 2004 ist mit einer wesentlichen Veränderung dieser Konstellation auch für das Jahr 2005 nicht zu rechnen. Im Export dominieren Polymere, gefolgt von Haushaltschemikalien und Kosmetika sowie Petrochemikalien und Derivaten.

Der Weltmarktanteil der polnischen Chemieindustrie liegt nach Angaben des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) bei derzeit 0,6 Prozent.

Investitionen fortgesetzt

Folgerichtig hat die PCC in Polen ihre Investitionen in der Sparte Chemie-Produktion auch 2004 fortgesetzt und die Marktposition als namhafter Rohstofflieferant weiter ausgebaut. Zudem förderte die internationale Präsenz der Konzerngesellschaften im Handelsbereich auch nach wie vor den Vertrieb der Produkte aus eigener Herstellung.

Bei der Produktion und Umarbeitung von Basischemikalien wie Phenol- und Phosphorverbindungen, Adipinsäure und Polyole sowie Steinkohlenteer konnte im Vergleich zum Vorjahr im Geschäftsjahr 2004 ein Umsatz von 174,0 Mio. Euro und damit eine Steigerung um rund 20 Prozent erwirtschaftet werden.

1 Basis-Tenside wie das hier abgebildete Perlan R40 werden von PCC Rokita produziert.

2 PCC Rokita stellt für die Papier- und Textilindustrie Natriumhydroxid (Caustic Soda Flakes) her.



PCC Rokita S.A. und Tochtergesellschaften

Über ihren größten Produktionsstandort verfügt PCC mit der Rokita-Gruppe im niederschlesischen Brzeg Dolny bei Wrocław (früher: Breslau), Polen. Die mehr als 400 Chemikalien, die PCC Rokita als eines der bedeutendsten polnischen Chemieunternehmen herstellt, werden von der Kunststoffindustrie, der Kosmetik- und Haushaltschemieindustrie sowie Unternehmen der Chemie- und Baubranche nachgefragt.

Die PCC AG wurde im Dezember 2003 Mehrheitsaktionär der Rokita S.A., die seitdem in den Konsolidierungskreis der PCC-Gruppe einbezogen ist. Bis Ende 2004 konnten 88,75 Prozent der Anteile erworben werden. Im Zuge dessen erfolgte auch die Umbenennung der Gesellschaft von Zakłady Chemiczne Rokita S.A. in PCC Rokita S.A.

Größter Arbeitgeber innerhalb des PCC-Konzerns ist die Rokita-Gruppe, die allein 1.200 der zum 31. Dezember 2004 insgesamt rund 2.800 PCC-Mitarbeiter beschäftigt.

In Brzeg Dolny werden vielfältige organische und anorganische Produkte erzeugt, wie Brandschutzmittel und Tenside. Rokita beliefert außerdem als bedeutender Chlorproduzent die Papier- und Textilindustrie. Für die Schaumstoffindustrie werden u.a. Polyole hergestellt, und auch Substanzen für die Reinigung von Trink- und Brauchwasser gehören zum Portfolio.

Die Konzerntochter Kosmet-Rokita Sp. z o.o. stellt Haushaltsreiniger, Körperpflegeprodukte, Waschmittel, Autopflege- und Reinigungsprodukte sowie Betriebsflüssigkeiten her. Die breite Angebotspalette umfasst dabei auch Spezialprodukte für die Reinigungsindustrie.

Rokita-Agro S.A. entwickelt und produziert Pflanzenschutzmittel. Vom Kunden können gebrauchsfertige Produkte direkt bezogen werden.

PCC Rokita ist ISO-zertifiziert (ISO 9001, ISO 14001) und nimmt seit 1998 am Umweltprogramm „Responsible Care“ teil.

PCC Synteza S.A.

Im polnischen Blachownia (Oberschlesien, nahe Katowice) werden Rohstoffe für den in- und ausländischen Markt produziert. Dazu gehören Bisphenol A, Nonylphenol, Dodecylphenol und Cumylphenol. Als Zwischenprodukte werden diese Stoffe bei der Herstellung von Epoxidharzen für Industrielacke und Polycarbonate für die Automobil- und Flugzeugindustrie (BPA, Cumylphenol), von nichtionischen Tensiden in Waschlösungen sowie für die Tintenstrahldruckerbefüllung (Nonylphenol) oder für die Herstellung von Schmierölen (Dodecylphenol) benötigt.

PCC Synteza ist ISO-9001-zertifiziert und seit 2000 Teilnehmerin im Umweltprogramm „Responsible Care“.

Węglpochodne Sp. z o.o.

Die Umarbeitungsanlage Węglpochodne im polnischen Kędzierzyn-Koźle (Oberschlesien, nahe Katowice) verarbeitet Steinkohlenteer zu Pech, Naphthalin und Rußöl (Anthracenöl). Naphthalin ist Ausgangsstoff bei der Synthese von Farbstoffen, Gerbstoffen, Insektiziden und Lösungsmitteln; Anthracenöl findet Verwendung beispielsweise in Holzschutzmitteln.

SPARTEN

Sparte Logistik

Marktentwicklung nach EU-Erweiterung

Nach der EU-Erweiterung 2004 hat Polen seine Position als wichtigster Logistikmarkt in Osteuropa gefestigt. Rund ein Drittel aller Transporte erfolgt im Nachbarland auf der Schiene. Besonders im grenzüberschreitenden Verkehr mit Russland und Deutschland ist die Bahn das wichtigste und zuverlässigste Verkehrsmittel.

Der Transportbedarf zwischen Polen und Deutschland wird sehr stark vom bilateralen Handel beeinflusst. Dessen Volumen betrug im Jahr 2000 26,4 Mrd. Euro. 2004 erreichte er einen Umfang von 34,7 Mrd. Euro und 2005 werden 37,5 Mrd. Euro erwartet. Nach dem EU-Beitritt legte vor allem die polnische Exportwirtschaft kräftig zu und verzeichnete ein Wachstum von 23 Prozent.

Im Logistikmarkt ist nach der Erweiterung der Europäischen Union der Umsatz nach Angaben des Deutschen Speditions- und Logistikverbandes (DSLVL) insgesamt um 30 Mrd. Euro gestiegen. Bis 2015 erwarten Experten einen Zuwachs im europäischen Warenverkehr von fast 60 Prozent.

PCC baut Sparte Logistik konsequent weiter aus

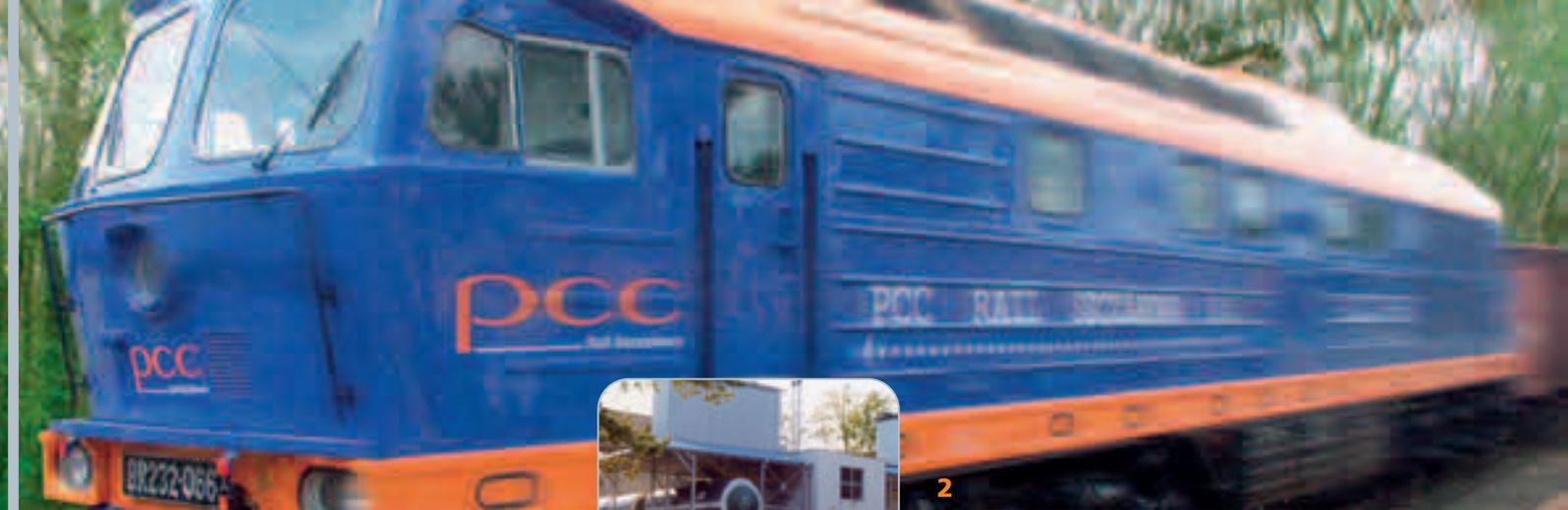
Mit einem Transportvolumen von über 11,2 Mio. Tonnen im Geschäftsjahr 2004 ist die PCC mittlerweile einer der größten privaten Bahnbetreiber Polens. Dabei beschränkt sich die Servicepalette nicht nur auf Eisenbahntransporte, sondern umfasst auch Straßentransporte sowie die Vermietung und Reinigung von Kesselwagen bis hin zur Übernahme der kompletten Transportlogistik.

Außerdem bietet die PCC Umschlagsmöglichkeiten von Produkten wie Benzol, Phenol, Heizöl und Benzin zum einen in der Ukraine an der Grenze Ungarn/Rumänien (Mukatschewo), zum anderen im polnischen Sławków bei Katowice. An beiden Terminals wird von der osteuropäischen Breitspur auf die westeuropäische Normalspur und umgekehrt umgeschlagen. Zusätzlich lassen sich in Mukatschewo über eine Aufheizanlage hochviskose und höher temperierte Produkte wie Phenol, Styrol und Essigsäure auch im Winter umschlagen.

Zielsetzung in Ost-West-Richtung ist die Erschließung der Märkte Slowakei, Ungarn und Rumänien. In West-Ost-Richtung soll der ukrainische Logistikmarkt für den Transport flüssiger chemischer Rohstoffe aus West- und Zentraleuropa erschlossen werden.

1 PCC-Umschlagsterminal im ukrainischen Mukatschewo.

2 PCC transportiert Güter mit 61 eigenen Lokomotiven und beinahe 2.800 eigenen Waggons und Kesselwagen.



Mehrheitsbeteiligung am Szcakowa-Konzern

Die bedeutendste Investition in der Logistik-Sparte war im vergangenen Jahr die Aufstockung der Kapitalanteile an der PCC Rail Szcakowa S.A.

Zum 31. Dezember 2004 hielt die PCC AG 95,70 Prozent der Anteile an dieser Gesellschaft, die damit erstmalig im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurde.

Hinter PCC Rokita S.A. ist die PCC Rail Szcakowa S.A. zweitgrößter Arbeitgeber der PCC-Gruppe; rund 900 Mitarbeiter sind im polnischen Jaworzno, südöstlich von Katowice, beschäftigt.

Aus ihrem ursprünglichen Kerngeschäft, der Gewinnung und dem Transport von Quarzsand als Füllmaterial für die schlesischen Steinkohlezechen, hat sich PCC Rail Szcakowa zu einer der größten nicht staatlichen Eisenbahngesellschaften Polens mit einem eigenen Bahnsystem und Equipment entwickelt. 51 Lokomotiven sowie rund 1.700 Waggons und Kesselwagen zählen zum Fuhrpark der PCC Rail Szcakowa. Das Unternehmen ist seit Oktober 2003 nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

Innerhalb der PCC-Gruppe sind darüber hinaus auch die nachfolgenden Tochterunternehmen im Transport- und Logistikbereich tätig.

PCC Cargo GmbH

Das Unternehmen mit Sitz in Duisburg bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen: Schienen-, Straßen- und kombinierte Transporte. Das Umschlagen flüssiger Produkte, die Reinigung von Kesselwagen, Straßentankwagen und Containern sowie Reparaturen gehören ebenfalls zum Angebot der PCC Cargo GmbH.

PCC Cargo S.A.

Schienentransporte, Umschlagen von flüssigen und festen Produkten und Lagermöglichkeiten für feste Produkte sind die Kernkompetenzen dieser Firma mit Sitz im polnischen Chorzów.

Sped-Kol Blachownia Sp. z o.o.

Dieses Unternehmen befindet sich im ober-schlesischen Kędzierzyn-Koźle (Polen), nahe der Hauptbahnlinie Gliwice-Opole. Zu den angebotenen Dienstleistungen gehören Schienentransporte sowie die Reinigung von Kesselwagen, Straßentankwagen und Containern in der eigenen Reinigungsanlage sowie Reparaturen in eigener Werkstatt.

PCC Autochem Sp. z o.o. (Rokita-Gruppe)

Mit eigenen Lastkraftwagen bietet die Firma PCC Autochem Straßentransporte an. Das Unternehmen ist wie PCC Rokita im niederschlesischen Brzeg Dolny bei Wrocław (Polen) ansässig.

Kolchem Rokita Sp. z o.o. (Rokita-Gruppe)

Das Transport- und Speditionsunternehmen in Brzeg Dolny, Polen, hat sich auf folgende Bahndienstleistungen spezialisiert: Vermietung von Transportmitteln, Waschen und Desinfizieren des Fuhrparks und Spedition.

Übersicht	2004
Lokomotiven	61
Waggons und Kesselwagen	2.762
Schienenwege und Gleisanlagen	253 km
Tanklastwagen	33
Transportvolumen (in Tonnen)	11,2 Mio.



Konzernlagebericht

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit der PCC AG

Den Tätigkeitsschwerpunkt der PCC AG bildete auch im Jahr 2004 die strategische Führung des Konzerns und seiner Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland. Dabei standen das profitable Wachstum der Gruppe in den Kernaktivitäten sowie die kompetenznahe Diversifikation in neue Segmente im Fokus unserer Konzernstrategie. Als konzernleitende Holding gaben bzw. geben wir die strategischen Leitlinien für unsere drei Sparten Energie- und Rohstoffhandel, Chemie-Produktion und Logistik vor und nehmen darüber hinaus Finanzierungsaufgaben wahr. Unser Portfolio umfasst ferner Marktbeobachtungs- und Beratungsleistungen für unsere Beteiligungen.

Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr ist es der PCC AG gelungen, weitere Anteile an Produktions- und Logistikunternehmen in Polen zu erwerben. Erwähnenswert ist hier insbesondere die weitere Aufstockung unserer Beteiligungen an PCC Rokita S.A. (vormals Zakłady Chemiczne „Rokita“ S.A.) auf 88,75 Prozent und an PCC Rail Szczakowa S.A. (vormals Kopalnia Piasku „Szczakowa“ S.A.) auf 95,70 Prozent. Die PCC AG bemüht sich weiterhin konsequent,

auch die jetzt noch ausstehenden Restanteile beider Gesellschaften zu übernehmen, und prüft darüber hinaus weitere Akquisitionsprojekte in den Sparten Chemie-Produktion und Logistik.

Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte durch die erstmalige Aufnahme von Genussrechtkapital in Höhe von 18 Mio. Euro im Rahmen des sog. PREPS-II-Programms sowie die weitere Begebung von Inhaber-Teilschuldverschreibungen.

Die Rückzahlung fälliger Anleihen wird im Wesentlichen durch Beteiligungserträge erfolgen, wobei eventuelle Diskrepanzen zwischen Fälligkeitsterminen und dem Zufluss der Gewinnausschüttungen zum einen durch kurzfristige Liquiditätsdarlehen der Beteiligungsgesellschaften und zum anderen durch die Ausgabe von Folgeanleihen überbrückt werden sollen.

Aufgrund der Tatsache, dass – von wenigen Ausnahmen abgesehen – unsere Beteiligungsgesellschaften das Jahr 2004 erneut durchweg positiv abschließen konnten, gehen wir auch für das Jahr 2005 von einem positiven Jahresergebnis aus.

Anlagen der PCC Rokita. An diesem Chemieunternehmen hält die PCC AG rund 90 Prozent der Kapitalanteile.

Kolonnen zur Rückgewinnung von Aceton und Phenol bei Synteza S.A.



LAGEBERICHT

Ergebnisse der Konzerngesellschaften im Einzelnen

Energie- und Rohstoffhandel

Der Geschäftsbereich Energie- und Rohstoffhandel stellte im Jahr 2004 zum wiederholten Male sowohl den Hauptumsatz- als auch den Hauptergebnisträger dar. Neben dem Geschäftsfeld Elektrizitätshandel kam dabei insbesondere dem Handel mit festen Brennstoffen eine entscheidende Bedeutung zu.

Fehlende Koksmengen aus China führten zu einer Unterdeckung des Marktes unter anderem in Westeuropa, woraus extreme Preissteigerungen sowohl für Hochofenkoks als auch für alle anderen Koksarten und -fraktionen resultierten. Im Zuge dessen konnten unsere Beteiligungsgesellschaften C & C Coke and Coal Products GmbH, PCC Energy S.A. und auch Petromag Oy, die fast ausschließlich im Kokshandel tätig sind, in 2004 deutlich bessere Ergebnisse als im Vorjahr erwirtschaften. Auch die Ergebnisse der Petro Carbo Chem GmbH (Handel mit russischer Anthrazitkohle) und der Morava-Chem, spol. s r.o. (u. a. Gießereikoks) wurden von dieser Entwicklung positiv beeinflusst.

Inzwischen hat sich jedoch die überhitzte Situation auf dem Koksmarkt entspannt und ausreichende Verfügbarkeiten haben zu sinkenden Preisen geführt. Für das Jahr 2005 ist daher in diesem Geschäftsbereich von rückläufigen Umsätzen und geringeren, aber immer noch deutlich positiven Margen auszugehen.

Das Geschäftsfeld Elektrizitätshandel war im Jahr 2004 von steigenden Umsätzen bei gleichzeitig rückläufigen Margen geprägt. Diese Entwicklung spiegelt sich insbesondere im Ergebnis unserer größten im Handelsbereich tätigen Beteiligung, Petro Carbo Chem GmbH, wider, deren Jahresüberschuss in 2004 mit +1,6 Mio. Euro bei weitem nicht an das Niveau des Vorjahres (+6,05 Mio. Euro) heranreichen konnte. Ausschlaggebend hierfür war zum einen die Tatsache, dass die Petro Carbo Chem GmbH zu Beginn des Jahres nicht alle in der Jahresauktion für 2004 ersteigerten Durchleitungskapazitäten nutzen konnte, was insbesondere in den ersten Monaten zu Verlusten führte. Zum anderen ließ die zunehmende Transparenz der Märkte in West- und Mitteleuropa einschließlich der Länder Polen, Tschechien und Slowakei die Margen in diesem Geschäft deutlich zurückgehen. Auch die Ergebnisse der PCC S.A. (Gliwice) und der Morava-Chem, spol. s r.o. wurden – zumindest in den ersten Monaten des Jahres – negativ von dieser

Entwicklung beeinflusst. Bei beiden Gesellschaften konnte dies jedoch im Jahresverlauf kompensiert werden, und darüber hinaus trugen die positiven Ergebnisse sowohl im Bereich Kokshandel als auch im Handel mit chemischen Rohstoffen dazu bei, dass die Morava-Chem, spol. s r.o. ihr gutes Ergebnis von 2003 im Jahr 2004 mit einem Jahresüberschuss von 1,4 Mio. Euro noch übertreffen konnte.

Vom Energiehandel in Südosteuropa, der im Jahr 2004 aufgenommen wurde und von dem hauptsächlich die Petro Carbo Chem GmbH im zweiten Halbjahr profitieren konnte, versprechen wir uns dagegen ein erhebliches Wachstumspotenzial. Diese Handelsgeschäfte sollen in Zukunft konsequent weiter ausgebaut werden, um eine größere internationale Flexibilität zu erzielen. Dies sollte im Jahr 2005 in allen unseren oben genannten und im Bereich Energiehandel tätigen Beteiligungen zu einer Profitabilitätssteigerung führen.

LAGEBERICHT

Die im Bereich der Endkunden-Stromversorgung tätige PCC Energie GmbH (vormals GED Gesellschaft für Energieversorgung und Datenmanagement mbH) konnte im Jahr 2004 – im zweiten aktiven Jahr ihrer Firmengeschichte – bereits ein positives Ergebnis erzielen und einen Jahresüberschuss von rund 600 Tsd. Euro ausweisen. Ausschlaggebend für dieses deutlich über den Erwartungen liegende Ergebnis war insbesondere die erfolgreiche Optimierung des Einkaufsportfolios.

Dieser Weg soll im Jahr 2005 konsequent weiter verfolgt werden, und darüber hinaus soll durch verstärkte Neukundenakquisition, unterstützt durch gezielte Werbekampagnen, die Anzahl der Kunden weiter erhöht werden. Bei der PCC Energie GmbH gehen wir daher für 2005 von weiter steigenden Umsätzen bei gleichzeitig steigenden Ergebnissen aus.

Das Geschäftsfeld Handel mit chemischen Rohstoffen war im Jahr 2004 von rückläufigen Absatzzahlen bei gleichzeitig – aufgrund des fast durchgängig hohen Rohstoffpreisniveaus – ansteigenden Umsätzen gekennzeichnet und trug in unseren Beteiligungsgesellschaften Petro Carbo Chem GmbH, Morava-Chem, spol. s r.o. und PCC S.A. (Gliwice) ebenfalls positiv zu deren Ergebnissen bei.

Ein negatives Ergebnis war dagegen bei der ausschließlich im Bereich Chemiehandel tätigen Beteiligungsgesellschaft Petro Carbo Chem Oy (Helsinki) zu verzeichnen. Trotz der in 2004 eingeleiteten Maßnahmen wie Personaleinsparungen, Verkleinerung der Bürofläche etc., weist die Beteiligung per 31. Dezember 2004 einen Fehlbetrag in Höhe von 153 Tsd. Euro aus. Zwecks Sicherung des Fortbestands der Petro Carbo Chem Oy musste dafür erneut ein kapitalersetzendes Darlehen in Höhe von 125 Tsd. Euro gewährt werden. Die weitere Entwicklung dieser Gesellschaft bleibt abzuwarten.

Für das Jahr 2005 haben wir im Geschäftsfeld Handel mit chemischen Rohstoffen die Stärkung des Vertriebs in Skandinavien, aber auch auf den übrigen westlichen Märkten als Ziel vorgegeben. Der Fokus soll dabei auf die Produkte gelegt werden, die auch für das Sourcing unserer Produktionswerke von besonderer Bedeutung sind. Auf diese Weise sollen Synergieeffekte genutzt und Kostendegressionen erreicht werden.

1 Werksgelände der PCC Rokita, dem größten Chemiekonzern in Niederschlesien.

2 Produktionsanlage der PCC Rokita S.A. Die in Brzeg Dolny hergestellten Produkte werden unter anderem von der Kunststoffindustrie, der Kosmetik- und Haushaltschemieindustrie nachgefragt.

3 Die Konzerntochter PCC Energie versorgt im Auftrag einzelner Filialisten jeweils bis zu 800 Abnahmestellen mit elektrischem Strom.



3

Chemie-Produktion

Nicht zuletzt aufgrund der Aufstockung unserer Anteile an der PCC Rokita S.A. (vormals Zakłady Chemiczne „Rokita“ S.A.) auf nunmehr 88,75 Prozent hat der Bereich Chemie-Produktion für unsere Unternehmensgruppe im Jahr 2004 erneut enorm an Bedeutung gewonnen. Aufgrund der in der PCC Rokita S.A. eingeleiteten Umstrukturierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen konnte die Wirtschaftlichkeit dieses Werks in 2004 weiter verbessert werden. Außerdem beeinflussen insbesondere in der zweiten Jahreshälfte die stark gestiegenen Preise für unter anderem Natronlauge (Caustic Soda) das Ergebnis der PCC Rokita positiv. Insgesamt konnte Rokita in 2004 einen Jahresüberschuss von 4,5 Mio. Euro erwirtschaften und somit das Ergebnis des Vorjahres von 2,2 Mio. Euro deutlich übertreffen.

Die stark von Rohstofflieferungen aus Russland abhängige PCC Synteza S.A. musste dagegen in der Jahresmitte 2004 aufgrund von temporären Werksstillständen bei den russischen Vorlieferanten einen Ergebniseinbruch verkraften, der erst im Jahresverlauf wieder kompensiert werden konnte. Mit einem Jahresüberschuss von 160 Tsd. Euro konnte die PCC Synteza S.A. das Jahr 2004 zwar letztlich noch positiv abschließen, allerdings nicht mehr an das Ergebnis des Vorjahres in Höhe von 500 Tsd. Euro anknüpfen.

Bei der Węglpochodne Sp. z o.o. war auch in 2004 erneut ein (planmäßiger) Verlust in Höhe der Abschreibung der dortigen Anlagen zu verzeichnen.

Die Strategie für alle unsere Produktionsstandorte zielt darauf ab, in ausgewählten Produktsegmenten unsere marktführende Position in Mittel- bzw. Gesamteuropa zu stabilisieren und auszubauen. Darüber hinaus soll aufgrund geeigneter Umstrukturierungs- und Modernisierungsmaßnahmen die Wirtschaftlichkeit der Betriebe weiter erhöht werden.

Weitere Wachstumsimpulse versprechen wir uns im Übrigen von gezielten Neuaquisitionen, bei denen Kompetenznähe sowie die Realisierung von Verbundeffekten mit vorhandenen Gesellschaften wichtige Parameter bei der Entscheidungsfindung darstellen.

Der Bereich Chemie-Produktion wird daher in Zukunft weiter an Bedeutung für unsere Unternehmensgruppe gewinnen und entscheidend zu unseren Konzernergebnissen beitragen.

Logistik

Letzteres gilt auch für die Sparte Logistik, die im Jahr 2004 entscheidend durch die Aufstockung unserer Anteile an der PCC Rail Szczakowa S.A. auf 95,70 Prozent geprägt war.

Mit einem Jahresüberschuss von 4,2 Mio. Euro leistete diese Gesellschaft auch den größten Ergebnisbeitrag innerhalb dieser Sparte. Doch auch die anderen PCC-Logistikunternehmen – PCC Cargo GmbH, PCC Cargo S.A. und Sped-Kol Blachownia Sp. z o.o. – konnten erneut positive Beiträge zum Konzernergebnis beisteuern.

Alle in diesem Bereich tätigen Gesellschaften erwarten auch für das Jahr 2005 einen stabilen Geschäftsverlauf, wobei die im Dezember 2004 eingeleitete Zusammenführung dieser Beteiligungen unter dem Dach der PCC Rail AG zu positiven Synergieeffekten und somit langfristig zu Ergebnissteigerungen führen sollte.

Auch in der Sparte Logistik planen wir weitere gezielte Neuaquisitionen, mit deren Hilfe unsere Stellung als bedeutender Marktteilnehmer insbesondere im Eisenbahngüterverkehr weiter gestärkt werden soll.



Konsolidiertes Ergebnis des PCC-Konzerns

Resultierend aus den überwiegend positiven Ergebnissen unserer Beteiligungsgesellschaften, die zum Teil auch deutlich über denen des Jahres 2003 lagen, weist unser Konzern per 31. Dezember 2004 mit einem Jahresüberschuss von rund 13 Mio. Euro nach Steuern erneut ein signifikant verbessertes Ergebnis gegenüber dem Vorjahr (+9 Mio. Euro nach Steuern) aus.

Als Folge dieses positiven Ergebnisses sowie unter anderem durch die erstmalige Konsolidierung der PCC Rail Szczakowa S.A. stieg die Bilanzsumme im Konzern deutlich von 138,8 Mio. Euro per Ende 2003 auf nunmehr 233,8 Mio. Euro an. Weitere Ursache dafür sind die aus den Anteilskäufen resultierenden höheren Verbindlichkeiten aus der Begebung von Inhaber-Teilschuldverschreibungen (55,1 Mio. Euro per 31.12.2004 gegenüber 31,8 Mio. Euro per 31.12.2003). Für die am 1. Januar 2005 fälligen Zins- und Teilrückzahlungen dieser Anleihen musste zudem am Jahresende erhöhte Liquidität vorgehalten werden.

Gleichzeitig erhöhte sich in Folge des oben genannten Jahresüberschusses sowie unter Berücksichtigung des aufgenommenen Genussrechtskapitals von 18 Mio. Euro das wirtschaftliche Eigenkapital des Konzerns von 42,0 Mio. Euro auf 74,3 Mio. Euro, so dass sich die Eigenkapitalquote trotz gestiegener Bilanzsumme leicht von 30,3 Prozent auf 31,8 Prozent verbesserte.

Für das Jahr 2005 und auch für die Folgejahre gehen wir – wie bereits erwähnt – wiederum von einem positiven Geschäftsverlauf aus, wobei wir für 2005 voraussichtlich – insbesondere aufgrund der zum Teil rückläufigen Margen im Handelsbereich – einen etwas geringeren Jahresüberschuss als in 2004 erwarten, jedoch mit steigender Tendenz in den Folgejahren.

Neben dem organischen Wachstum der Geschäftsfelder bzw. der Konzerngesellschaften werden dabei voraussichtlich weitere gezielte Unternehmensübernahmen zur Expansion des Konzerns beitragen. Diesem stetigen Wachstum wird die PCC AG durch Verstärkung der Bereiche Risikosteuerung und Beteiligungscontrolling, die über die Managemententwicklung und die Liquiditätssicherung hinaus zu den zentralen Funktionen der Holding zählen, Rechnung tragen.

Die PCC erzielte 2004 ein Transportvolumen – Eisenbahn- und Straßentransporte – von mehr als 11,2 Mio. Tonnen.

Konzernabschluss

Der im Folgenden auszugsweise abgebildete Konzernabschluss wurde einschließlich Konzernlagebericht und Anhang von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth und Klein GmbH, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 20. Mai 2005 versehen.

Konzernbilanz der PCC Aktiengesellschaft, Duisburg

zum 31. Dezember 2004

AKTIVA	in Euro	31.12.2004	31.12.2003
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		3.061.078,22	785.091,03
2. Geleistete Anzahlungen		24.172,90	9.849,91
		3.085.251,12	794.940,94
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten		37.884.493,72	25.761.776,62
2. Technische Anlagen und Maschinen		24.834.821,84	10.283.755,64
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.767.455,20	1.543.522,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		6.455.864,44	2.521.232,54
		73.942.635,20	40.110.287,23
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		6.490.672,75	3.543.020,14
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.004,94	0,00
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		1.021.256,95	5.126.490,40
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		500.000,00	500.000,00
5. Sonstige Ausleihungen		281.618,80	290.662,84
		8.295.553,44	9.460.173,38
		85.323.439,76	50.365.401,55
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		10.770.899,83	5.927.058,08
2. Unfertige Erzeugnisse		2.601.755,81	2.684.366,73
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		14.457.182,54	6.993.496,64
4. Geleistete Anzahlungen		8.495.117,26	7.451.593,12
		36.324.955,44	23.056.514,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		72.889.562,32	39.332.060,19
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		37.068,74	40.911,91
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		80.220,10	2.397.638,73
4. Sonstige Vermögensgegenstände		11.969.900,18	9.672.094,46
		84.976.751,34	51.442.705,29
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		198.691,74	
		198.691,74	177.160,93
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		20.996.888,60	
		20.996.888,60	11.805.800,80
		142.497.287,12	86.482.181,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		5.382.147,16	
		5.382.147,16	1.907.086,56
		233.202.874,04	138.754.669,70

PASSIVA	in Euro	31.12.2004	31.12.2003
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage		55.796,86	55.796,86
III. Gewinnrücklagen		28.626.473,72	9.316.240,33
IV. Konzernbilanzgewinn		15.027.870,00	5.929.888,67
V. Anteile anderer Gesellschafter		7.564.460,71	21.698.330,97
		56.274.601,29	42.000.256,83
B. Genussrechtkapital			
		18.000.000,00	
		18.000.000,00	0,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.467.996,21	1.343.552,07
2. Steuerrückstellungen		2.856.689,51	2.335.260,88
3. Sonstige Rückstellungen		10.291.246,77	4.318.774,43
		15.615.932,49	7.997.587,38
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus der Begebung von Inhaberschuldverschreibungen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (31.12.2003: EUR 30.002.865,91)		55.107.000,00	31.835.865,91
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 23.631.125,76 (31.12.2003: EUR 15.569.695,24)		27.569.576,77	17.212.205,04
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 829.568,96 (31.12.2003: EUR 668.587,41)		829.568,96	668.587,41
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 44.135.257,65 (31.12.2003: EUR 31.091.806,29)		44.135.257,65	31.091.806,29
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 52.743,06 (31.12.2003: EUR 12.362,59)		52.743,06	12.362,59
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (31.12.2003: EUR 86.341,20)		0,00	86.341,20
7. Sonstige Verbindlichkeiten – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 13.124.978,62 (31.12.2003: EUR 7.351.300,92) – davon aus Steuern: EUR 4.440.604,56 (31.12.2003: EUR 1.466.081,52) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 96.751,90 (31.12.2003: EUR 99.763,34)		13.191.255,12	7.448.922,14
		140.885.401,56	88.356.090,58
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		2.426.938,70	
		2.426.938,70	400.734,91
		233.202.874,04	138.754.669,70

Konzerngewinn- und -verlustrechnung der PCC Aktiengesellschaft, Duisburg

zum 31. Dezember 2004

in Euro	2004	2003
1. Umsatzerlöse	684.338.329,07	468.452.632,77
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 255.515,32	- 584.236,86
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	518.240,99	243.878,05
4. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil: EUR 0,00 (2003: EUR 8.000,00)	14.374.145,08	8.622.428,57
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	543.060.675,90	375.487.923,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	54.456.089,28	24.362.719,25
	597.516.765,18	399.850.642,60
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	24.360.952,48	17.252.247,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR 20.745,96 (2003: EUR 16.291,45)	6.022.083,90	3.645.383,35
	30.383.036,38	20.897.630,60
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	8.230.679,78	6.182.629,19
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.253.101,92	31.470.893,11
9. Erträge aus assoziierten Unternehmen	342.730,62	161.878,26
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.630.961,73	929.502,46
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	44.932,14	3.048,63
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.134.081,00	4.137.099,82
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.386.295,77	15.284.139,30
14. Außerordentliche Erträge	66.784,70	149.870,55
15. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	85.945,84
16. Außerordentliches Ergebnis	66.784,70	63.924,71
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.682.621,05	2.633.033,64
18. Sonstige Steuern	5.996.231,29	3.710.605,02
19. Konzernjahresüberschuss	12.774.228,13	9.004.425,35
20. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.442.158,00	- 1.781.907,34
21. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	275.303,08	0,00
22. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	913.213,05	1.292.629,34
23. Konzernbilanzgewinn	15.027.870,00	5.929.888,67

Erläuterungen zur Ertrags- und Vermögenslage

Kommentierung der Ertrags- und Vermögenslage

Die Veränderungen in der Ertrags- und Vermögenslage sind neben dem Wachstum im Geschäftsbereich Energie- und Rohstoffhandel insbesondere durch die erstmalige Vollkonsolidierung des Szczakowa-Konzerns geprägt.

Die erstmalige Einbeziehung des Szczakowa-Konzerns hat zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse in Höhe von 36,9 Mio. Euro und des Jahresergebnisses um 3,9 Mio. Euro geführt. Der Anstieg des Gesamtvermögens um 35,4 Mio. Euro betrifft mit 24,3 Mio. Euro im Wesentlichen das Sachanlagevermögen. Gleichzeitig haben sich die Schulden um 14,9 Mio. Euro erhöht.

Erläuterungen zur Ertragslage

Ursächlich für den Anstieg der **Umsatzerlöse** um rund 46 Prozent sind neben der erstmaligen Einbeziehung von PCC Rail Szczakowa (36,9 Mio. Euro) im Wesentlichen die Umsatzsteigerungen bei den Handelsgesellschaften PCC GmbH (77,9 Mio. Euro), PCC Energie (19,6 Mio. Euro), C&C Coke and Coal (19,8 Mio. Euro), Morava-Chem (18,7 Mio. Euro) und PCC S.A. (15,3 Mio. Euro).

Der mit 49,4 Prozent überproportionale Anstieg des **Wareneinsatzes** spiegelt insbesondere die rückläufigen Margen bei Kohle und Koks sowie bei Strom wider.

Dies ist auch die Ursache für den Rückgang der Rohertragsquote von 14,6 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 12,7 Prozent.

Bereinigt um die erstmalige Einbeziehung von PCC Rail Szczakowa, ist der **Personalaufwand** leicht zurückgegangen, was insbesondere auf Einsparungen im Rahmen der Umstrukturierungen bei PCC Rokita zurückzuführen ist. Insgesamt ergibt sich der Personalaufwand von 30,4 Mio. Euro aus der durchschnittlichen Beschäftigung von 2.829 Mitarbeitern (Vorjahr: 2.601). Der durchschnittliche Personalaufwand pro Mitarbeiter hat sich um rund 2.700 Euro auf 10.700 Euro erhöht.

Der Anstieg der **Abschreibungen** resultiert fast ausschließlich aus der erstmaligen Vollkonsolidierung von PCC Rail Szczakowa, welche insbesondere Abschreibungen auf Grundvermögen sowie auf Technische Anlagen und Maschinen ausweist.

Das **Betriebsergebnis nach sonstigen Steuern** erhöhte sich insbesondere aufgrund der Verbesserung des Rohertrags von 14,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 17,3 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2004.

Das **Finanzergebnis**, das sich aus den Komponenten Ergebnis assoziierter Unternehmen, Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Abschreibungen auf Finanzanlagen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen zusammensetzt, fiel gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 156 Tsd. Euro auf -3,2 Mio. Euro.

Erläuterungen zur Ertrags- und Vermögenslage

Der Anstieg der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen um rund 1,0 Mio. Euro auf 5,2 Mio. Euro spiegelt die gestiegenen Finanzierungskosten im Zusammenhang mit den Beteiligungserwerben wider.

Der Anstieg der **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** resultiert aus der verbesserten Ertragslage des Konzerns. Die Steuerquote, bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern, beträgt aufgrund des hohen Anteils ausländischer Gesellschaften lediglich 27,0 Prozent.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 4,7 Mio. Euro ergibt sich ein **Konzernjahresüberschuss** von 12,6 Mio. Euro nach 9,0 Mio. Euro im Vorjahr.

Erläuterungen zur Vermögenslage

Im Berichtszeitraum haben sich die Bilanzrelationen gegenüber dem Vorjahr im Hinblick auf das Verhältnis Eigenkapital zu Fremdkapital leicht verbessert. Aufgrund des erwirtschafteten Jahresüberschusses und unter Berücksichtigung des Genussrechtkapitals hat sich das wirtschaftliche Eigenkapital um 32,3 Mio. Euro auf 74,3 Mio. Euro erhöht. Dies führt trotz einer um 94,4 Mio. Euro gestiegenen Bilanzsumme zu einer Verbesserung der Eigenkapitalquote von 30,3 Prozent auf 31,8 Prozent.

Die Erhöhung des **Anlagevermögens** ergibt sich mit 26,8 Mio. Euro aus der erstmaligen Einbeziehung des Szczakowa-Konzerns, der zum Bilanzstichtag vor allem Sachanlagevermögen in Höhe von 24,3 Mio. Euro und Finanzanlagen in Höhe von 2,4 Mio. Euro ausweist. Gleichzeitig hat die erstmalige Vollkonsolidierung zu einer Verringerung der Finanzanlagen um den Beteiligungsbuchwert bei der PCC AG geführt, welcher zum 31. Dezember 2003 4,4 Mio. Euro betrug.

Darüber hinaus haben Sachinvestitionen vor allem im Rokita-Konzern und der Erwerb der Nutzungsrechte an den Hafenanlagen der NOVOBALT Terminal GmbH in Kaliningrad (Russland) zur Erhöhung des Anlagevermögens maßgeblich beigetragen.

Ein weiterer Grund für die Erhöhung des Anlagevermögens ist im Anstieg des Umrechnungskurses PLN zu Euro zu sehen. Der Effekt aus diesem Sachverhalt beläuft sich im Berichtszeitraum auf 6,6 Mio. Euro.

Der Anstieg der **Vorräte** entfällt mit 6,5 Mio. Euro zum Großteil auf den Rokita-Konzern und steht im Zusammenhang mit dessen Umsatzwachstum. Darüber hinaus sind insbesondere die Bestände an Koks und Kohle bei den Handelsgesellschaften PCC GmbH, C&C Coke and Coal und Morava-Chem gestiegen.

Im Zusammenhang mit dem Anstieg der Umsatzerlöse im Berichtszeitraum steht auch der deutliche Anstieg der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**. Er entfällt mit 19,3 Mio. Euro ganz überwiegend auf die im Energiehandel tätigen Gesellschaften PCC GmbH und PCC Energie.

Der Forderungsanstieg spiegelt darüber hinaus auch einen Anstieg des durchschnittlichen Zahlungsziels (durchschnittlicher Forderungsbestand x 365/Umsatzerlöse) von 22,7 Tagen auf 29,9 Tage wider.

Das **Eigenkapital** stieg um 14,3 Mio. Euro auf 56,3 Mio. Euro und macht 24,1 Prozent (Vorjahr 30,3 Prozent) der gestiegenen Bilanzsumme aus. Der Anstieg des Eigenkapitals ergibt sich im Wesentlichen durch den Konzernjahresüberschuss 2004 von 12,8 Mio. Euro.

Zur Finanzierung des Wachstums im PCC-Konzern hat die PCC AG im Rahmen des sogenannten PREPS-II-Programms Ende 2004 **Genussrechtkapital** in Höhe von 18,0 Mio. Euro aufgenommen. Das mit einer Nachrangabrede versehene Genussrechtkapital hat eine Laufzeit von sieben Jahren und wird mit nominal 7,5 Prozent p.a. verzinst (Garantieverzinsung). Darüber hinaus erhält der Kapitalgeber eine Zusatzvergütung, welche in Abhängigkeit vom Konzernergebnis gewährt wird.

Unter Berücksichtigung des Szczakowa-Konzerns (3,0 Mio. Euro) erhöhten sich die **Rückstellungen** um 4,6 Mio. Euro. Dieser Anstieg entfällt neben den Steuerrückstel-

lungen auf das Ergebnis der C&C Coke and Coal (800 Tsd. Euro) insbesondere auf abzugrenzende Aufwendungen aus dem Stromgeschäft der PCC Energie (3,1 Mio. Euro).

Der Anstieg der **Verbindlichkeiten aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen** entfällt mit 11,3 Mio. Euro auf Inhaber-Teilschuldverschreibungen der PCC AG und mit 12,0 Mio. Euro auf Inhaber-Teilschuldverschreibungen der PCC GmbH. Die Emission der neuen Inhaberschuldverschreibungen wurde zum überwiegenden Teil zur Finanzierung der Investitionen in Anlagevermögen und darüber hinaus zur Finanzierung des Umsatzwachstums verwendet. Die Restlaufzeiten der Inhaberschuldverschreibungen liegen zwischen einem und vier Jahren.

Die Erhöhung der **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betrifft neben den erstmals ausgewiesenen Bankverbindlichkeiten des Szczakowa-Konzerns (3,1 Mio. Euro) mit 5,0 Mio. Euro ganz überwiegend den Anstieg der Verbindlichkeiten im Rokita-Konzern im Zusammenhang mit dessen Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum.

Der Anstieg der sonstigen Passiva entfällt mit 5,6 Mio. Euro vornehmlich auf die sonstigen Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten des Szczakowa-Konzerns. Darüber hinaus haben sich auch die sonstigen Verbindlichkeiten des Rokita-Konzerns mit 1,8 Mio. Euro deutlich erhöht.



PCC im Internet

Energie- und Rohstoffhandel

www.pcc-energie.de
www.morava-chem.cz
www.pcc.de
www.chemproducts.com

Chemie-Produktion

www.synteza.biz
www.pcc.rokita.pl
www.kosmet.com.pl
www.rokita-agro.pl
www.pccag.com

Logistik

www.pcc.railszczakowa.com.pl
www.pcc-cargo.de
www.autochem.com.pl
www.spedkol.com
www.pcccargo.pl



IMPRESSUM

Impressum

Herausgeber: PCC Aktiengesellschaft
Moerser Straße 149
47198 Duisburg
Deutschland

Konzeption/Redaktion: Susanne Biskamp, PCC Aktiengesellschaft

Design: BJS Werbeagentur GmbH

Druck: Druckerei Peter Pomp GmbH

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher,
englischer und polnischer Sprache vor.



pcc
AG

PCC Aktiengesellschaft

Moerser Straße 149
47198 Duisburg
Deutschland

Telefon: +49[0]2066 20 19 11

Fax: +49[0]2066 54 68 2

E-Mail: info@pccag.com

www.pcc.de